

Inhalt

Vorwort	9
1. Warum Diagnostik?	11
a. Was ist psychologische Diagnostik?	11
b. Klassifikationssysteme	17
c. Psychologische Diagnostik mit Kindern und Jugendlichen	22
2. Wie aussagekräftig ist das Testergebnis?	27
a. Testentwicklung	27
b. Testgütekriterien	29
c. Einordnung der Testergebnisse	31
d. Fehlerquellen in der Diagnostik	33
3. Bausteine der Diagnostik	37
a. Anamnese	37
b. Verhaltensbeobachtung	40
c. Somatische Diagnostik	44
d. Interviewverfahren	45
e. Leistungstests	47
f. Fragebogenverfahren	56
g. (Semi-)Projektive Verfahren	57
4. Vorgehen bei der Auswahl der Testverfahren	59
5. Störungsspezifische Diagnostik	67
a. Teilleistungsstörungen	67
b. Autismus	70
c. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)	72
d. Störung des Sozialverhaltens	73
e. Essstörungen	74
6. Umgang mit Besonderheiten in der Testsituation	77
a. Eltern wollen bei der Testung dabei sein	77
b. Verweigerungshaltung von Kindern und Jugendlichen	80
c. Bedingungen, unter denen keine Diagnostik durchgeführt werden sollte	85
d. „Ich weiß nicht“ und sozial erwünschte Antworten	85

e.	Kriterien für den Abbruch der Testung	88
f.	Umgang mit einzelnen „auffälligen“ Antworten	90
g.	Sämtliche Werte sind „auffällig“	90
h.	Hinterfragen der Testverfahren	91
i.	Testleiter fühlt sich beobachtet	93
j.	Verständnisprobleme	94
k.	Unbeantwortete Items	96
7.	Befunderstellung	99
8.	Wie sage ich es den Kindern, Jugendlichen und Eltern	111
9.	Anhang	115
a.	Literaturempfehlungen	115
b.	Literaturverzeichnis	115
c.	Verzeichnis der Testverfahren	117